

+++Retail Symposium mit Bründl und Fussl+++

Am 11. Mai findet im Wiener Palais Ferstel das 24. Retail Symposium by RegioPlan unter dem Motto »Face the Change« statt. Strategien zukunftsorientierter Einzelhändler stehen ebenso am Programm wie das Thema Nachhaltigkeit oder Aspekte wie Künstliche Intelligenz und Smart Data. Unter anderem am Podium sind Ernst Mayr (Fussl Modestraße), Christoph Bründl (Bründl Sports), Paul Douay (Unibail-Rodamco-Westfield) und Christoph Andexlinger (SES). **+++Gerry Weber operativ positiv+++** Mit einem positiven Vorsteuerergebnis (Ebitda) zwischen 25 und 30 Mio. € hat Gerry Weber laut vorläufigen Zahlen die ursprüngliche Prognose im Geschäftsjahr 2021 deutlich übertroffen. Mitverantwortlich für das gute Abschneiden war auch die sogenannte Überbrückungshilfe III in Höhe von 29,1 Mio. €. Beim Umsatz lag das Unternehmen, zu dem auch die Marken Taifun und Samoon gehören, allerdings am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite von 260 bis 280 Mio. €.

+++Wolford-Mutter geht an die Börse+++

Seit 2020 ist der chinesische Großinvestor Fosun Mehrheitseigner des Vorarlberger Bodywear-Spezialisten Wolford. Im Vorjahr bündelte Fosun seine Modebeteiligungen, darunter auch das Luxusmodehaus Lanvin, die italienische Schuhmarke Sergio Rossi, die US-DOB-Marke St. John Knits und den italienischen Herrenausstatter Caruso, in der neuen Lanvin Group.

Diese plant nun den Gang an die New Yorker Börse. Um das künftige Wachstum zu finanzieren, werden Aktien in Höhe von 35 % des Grundkapitals ausgegeben. Davon erhofft man sich Einnahmen in Höhe von bis zu 500 Mio. €.

+++Lenzing mit zwei neuen Werken+++

Der ö. Faserhersteller Lenzing hat 2021 bei Umsatz und Gewinn wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Im Vergleich zu 2020 kletterten die Umsatzerlöse um 34 % auf 2,2 Mrd. €, damit wurde ein EBITDA von 362,9 Mio. € sowie ein Jahresüberschuss von 127,7 Mio. € erreicht. Für heuer ist abermals ein deutliches Umsatzwachstum zu erwarten. Soeben hat Lenzing in Thailand die größte Lyocellanlage der Welt in Betrieb genommen. Noch im ersten Halbjahr soll außerdem die Produktion im neuen Zellstoffwerk in Brasilien starten.

short
cuts



© WELS MARKETING & TOURISTIK GMBH

Standort + Markt

Handel zieht sich aus den Citys zurück

Vielen Unkenrufen zum Trotz: Das große Shop-Sterben ist in den Einkaufsstraßen und Stadtzentren von Bregenz bis Eisenstadt bis dato ausgeblieben. Der neue City-Retail-Report von Standort + Markt (S+M) stellt den innerstädtischen Handelsbereichen im Großen und Ganzen ein recht gutes Zeugnis aus. »Die großzügigen Unterstützungen des Staates haben offenkundig ihre Wirkung nicht verfehlt«, meint S+M-Geschäftsführer Hannes Lindner. Die schon in den Vorjahren beobachteten Entwicklungen haben sich freilich fortgesetzt – und oft sogar beschleunigt. So ist die Verkaufsfläche in den 16 größten Einkaufsstädten im letzten Jahr um 2 % geschrumpft, nach einem Rückgang um 1,2 % im Jahr davor. Das bedeutet, dass Flächen, die vorher vom Handel oder handelsnahen Dienstleistungen (wie etwa der Gastronomie) genutzt wurden, zu Hotels, Arztpraxen, Büros oder Wohnungen umgebaut wurden. Gleichzeitig wandelt sich die Nutzung der verbliebenen Shopflächen: Wurden bei der ersten derartigen Erhebung im Jahr 2014 noch fast drei Viertel der innerstädtischen Shopflächen (73,5 %) vom Einzelhandel genutzt, liegt dieser Wert heute nur mehr bei 67,5 %. Der Bekleidungshandel verlor in den letzten acht Jahren sogar 15 % seiner Fläche. In der gleichen Zeitspanne hat sich der Leerstand von vormals 4,6 % auf nunmehr 9,0 % verdoppelt. Leicht zugelegt haben Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe.

Die höchsten Leerstandsdaten finden sich in Wiener Neustadt (29,5 %), Steyr (16,5 %) und Klagenfurt (15,6 %), ausgesprochen gut schlagen sich hingegen Mödling (1,9 %), Innsbruck (2,4 %) und Wels (2,5 %). In Wien rangiert die Meidlinger Hauptstraße (1,9 %) ganz vorne.